



Anleitung zur Probenentnahme

Blut-, Stuhl-, Urin- und Speichelentnahme

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,*

die Qualität labormedizinischer Diagnostik hängt maßgeblich von der **sachgerechten Gewinnung des Untersuchungsmaterials ab.**

Wichtige Hinweise zur Probenentnahme, zur korrekten Kennzeichnung und zu Besonderheiten der jeweiligen Untersuchungsmaterialien finden Sie in dieser Broschüre.

Vorbereitung zur Probenentnahme

Eine entscheidende Voraussetzung für eine korrekte Labor-diagnostik ist die **Berücksichtigung von Einflussfaktoren bei der Probenentnahme**.

Zu den Einflussfaktoren gehören:

- **Entnahmezeitpunkt**
- **Körperlage**
- **Körperliche Belastung / Ruhe**
- **Ernährung, Rauchen, Alkoholkonsum**
- **Konzentration bestimmter Störsubstanzen** (z.B. Medikamente)

Einige Parameter, z. B. Bestimmung von Katecholaminen, verlangen das Einhalten spezieller **Diätvorschriften**.

Um **optimales Untersuchungsmaterial** zu gewinnen, empfehlen wir, die Probenentnahme nach **standardisierten Abläufen** durchzuführen.

Zum Beispiel: Bei nüchternen Patienten das Probenmaterial stets in gleicher Position, sitzend oder liegend, und etwa zur gleichen Tageszeit abnehmen.

Blutentnahme (nüchtern)



Um einwandfreie Ergebnisse zu erzielen, sind folgende **vergleichbare Bedingungen** zu schaffen:

- Die Blutentnahme sollte am **nüchternen Patienten** morgens zwischen 7:00 und 9:00 Uhr erfolgen.
- Idealerweise sollte 12 Std. vor der Entnahme (nach 20:00 Uhr) **keine Nahrungsaufnahme** stattfinden.
- Während des ganzen Vortages **keinen Alkohol** trinken.
- **Keine extremen körperlichen Aktivitäten** an den letzten drei Tagen.
- Wenn möglich Entnahme im **medikamentenfreien Intervall**, da durch Arzneimittel zahlreiche Störmöglichkeiten.

Stuhlprobe

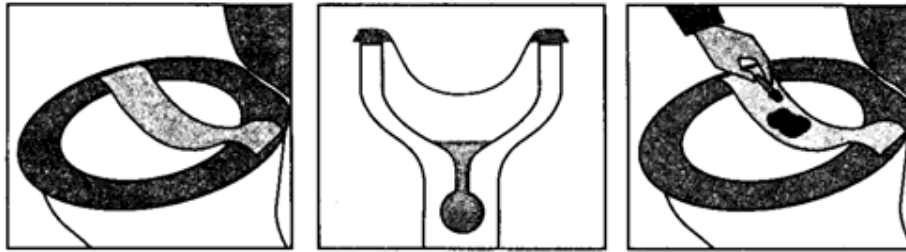
Um eine **hohe diagnostische Sicherheit** der Stuhluntersuchung zu erreichen, ist eine **sorgfältige Probenentnahme** erforderlich.

Das **Stuhlentnahme-Set** besteht aus:

- **Probenröhrchen** mit in den Deckel integriertem Löffel
- **Transportröhrchen** (Umverpackung)
- **Stuhlfänger**



Patientenhilfe für die Entnahme von Stuhlproben



- ▶ Damit der Stuhlgang **nicht mit Wasser** in Berührung kommt, benutzen Sie bitte einen **Stuhlfänger** (auf Anfrage erhalten Sie ihn von Ihrem Arzt).
- ▶ Entnehmen Sie nach dem Stuhlgang mit dem Löffel an **verschiedenen Stellen** Proben und füllen Sie das kleinere **Stuhlröhrchen zu maximal 1/2**. Der Löffel darf nicht mit dem WC in Berührung kommen, da Putz- und Desinfektionsmittel das Ergebnis verfälschen könnten.
- ▶ Schrauben Sie dann den Deckel (samt Löffel) wieder auf das Röhrchen, geben Sie es in das Transportröhrchen (Umverpackung) und verschließen Sie dieses fest. Bis zur Abgabe in der Arztpraxis kühl lagern.
- ▶ Nach der Entnahme der Stuhlprobe kann der Stuhlfänger mit dem restlichen Stuhl in der Toilette weggespült werden.

Beschriften Sie das Stuhlröhrchen mit Ihren persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) Datum und Uhrzeit!

24-Stunden-Sammelurin



Für bestimmte Laboruntersuchungen wird 24-Std.-Sammelurin als Probenmaterial benötigt.

Sie erhalten hierfür ein **Sammelgefäß mit Messskala**.

Während der Sammelperiode sollten Sie unbedingt 1,5 - 2 l Flüssigkeit zu sich nehmen.

- ▶ Bevor Sie beginnen, den Urin zu sammeln, **entleeren** Sie **morgens** nach dem Aufstehen die Blase wie gewöhnlich **in die Toilette**. Nach dieser Blasenentleerung beginnt die Sammelzeit (Uhrzeit notieren).
- ▶ Ab der notierten Uhrzeit sammeln Sie **24 Stunden lang** sämtlichen Urin (auch nachts) in dem Plastikgefäß (also einschließlich der Entleerung am Morgen des 2. Tages).
- ▶ Sie sollten das Sammelgefäß immer verschlossen und an einem kühlen Standort (Kühlschrank) aufbewahren. Das Sammelgefäß darf nur stehend gelagert oder transportiert werden.
- ▶ Zur selben Uhrzeit - wie am Vortag notiert - entleeren Sie Ihre Blase nochmals vollständig in das Sammelgefäß. Die Urinsammlung ist damit beendet.
- ▶ Bringen Sie das Sammelgefäß in die Praxis Ihres Arztes. Dort wird die gesamte Sammelmenge notiert und eine kleine Menge (ca. 10 - 20 ml) des Urins in ein Transportgefäß gefüllt. Der Rest des Urins wird verworfen.

Warnhinweis:

Für bestimmte Untersuchungen wird ein Stabilisator (Säure) ins Urinsammelgefäß gegeben. Es ist darauf zu achten, dass es nicht zum Verspritzen oder Verschütten von Säure und/oder Urin kommt.

Bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum) und evtl. die abgelesene Urinsammelmenge (...ml / 24 Std.) angeben.

Mittelstrahlurin



Für die meisten **mikrobiologischen Untersuchungen**

ist die Gewinnung von Mittelstrahlurin erforderlich.

Eine sachgemäße Entnahmetechnik ist notwendig, um Verunreinigungen durch Keime aus den Bereichen der äußeren Geschlechtsorgane zu vermeiden.

▶ **Am besten geeignet ist der erste Morgenurin.**

Der Urin sollte möglichst vor Beginn einer Antibiotikabehandlung gewonnen werden.

▶ Hände sorgfältig mit Seife und Wasser waschen, abspülen und mit sauberem Handtuch trocknen.

▶ Gründliches Reinigen der Geschlechtsteile mit handwarmem Wasser ohne Seife.

▶ Bereich um die Harnröhrenöffnung mit Tupfer trocknen.

Urinentnahme:

- **Erste Portion des Urins nicht** verwenden, sondern in die Toilette laufen lassen.
- **Zweite (mittlere) Portion** (bei Erwachsenen etwa **10 - 20 ml**) im bereitgestellten sterilen Urinbecher auffangen, ohne den Harnstrahl zu unterbrechen.
- Verunreinigung der Becherinnenseite durch Hände oder Kleidung möglichst vermeiden.
- Den Rest des Urins wieder in die Toilette laufen lassen.
- Den Urinbecher gut verschließen und am selben Tag in der Arztpraxis abgeben.

Bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) sowie Datum und Uhrzeit angeben.

Erststrahlurin



Im Rahmen der routinemäßigen Urindiagnostik wird Erststrahlurin häufig verworfen, da er mit Mikroorganismen kontaminiert ist.

Für einige **sensitive Verfahren des Erregernachweises**, z. B. mittels PCR, ist er jedoch das Probenmaterial der Wahl, da er die größte Erregerdichte aufweist.

Die Probengewinnung erfolgt analog der Gewinnung von Mittelstrahlurin, jedoch wird hierfür die **erste Probe des Urins** im Urinbecher aufgefangen.

Bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) sowie Datum und Uhrzeit angeben.

2. Morgenurin



Für die Fragestellung **Neurostress** wird zur Untersuchung der **Katecholamine und Metabolite** der 2. Morgenurin benötigt. Dieser Urin wird mindestens 2 Std. nach dem ersten Morgenurin am Vormittag als Mittelstrahlurin (s. dort Probengewinnung) gewonnen.

Der zweite Morgenurin wird in einem Urinbecher gesammelt und dann in das Säureröhrchen, das zur Stabilisierung 120 µl Essigsäure enthält, abgefüllt.

Bitte achten Sie beim Befüllen, dass keine Säurespritzer entstehen – Verätzungsgefahr!

Bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) sowie Datum und Uhrzeit angeben.

Speichelprobe für Hormondiagnostik



Die Hormondiagnostik aus Speichel bietet gegenüber der Bestimmung aus Blut (Serum) bzw. Urin zahlreiche

Vorteile: Die Probenentnahme ist nicht-invasiv, schmerzlos und kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt mehrfach (für Verlaufsprofile) erfolgen. Die Hormonbestimmung aus Speichel ist besonders aussagekräftig, da **gezielt der freie, biologisch aktive Anteil der Hormone** ermittelt wird.

- ▶ Speichelproben sollten **morgens** etwa eine halbe Stunde nach dem Aufstehen möglichst **nüchtern** gewonnen werden.
- ▶ Für ein **Cortisol-Tagesprofil** werden **mittags und spät abends (22-23 Uhr)** jeweils ein zusätzliches Probenröhrchen befüllt.

Durchführung:

Die Probengewinnung sollte langsam über **etwa 30 Min.** erfolgen.

- 1) Die Speichelproben sind ausschließlich in den **zur Verfügung gestellten Probengefäßen** zu sammeln.
- 2) **Entleeren Sie alle 5-10 Minuten** den im Mund angesammelten Speichel in das Probengefäß.
- 3) Befüllen Sie das Probenröhrchen **mit 5 ml Speichel** (etwa einen Finger breit)
- 4) Mit der Kappe das Probengefäß **gut verschließen**.
- 5) Die **Zeit der Probenentnahme** bitte auf die mitgelieferten Aufkleber **notieren** und auf das **Probensammelgefäß kleben**.
- 6) Bei mehreren Proben im Verlauf des Tages bitte **jedes Röhrchen eindeutig durchnummerieren** und mit Name, Datum, Uhrzeit beschriften.
- 7) Die Probengefäße in den mit Patientennamen versehenen Verschlussbeutel geben.

Bitte beachten:

- Kleinste Zahnfleischverletzungen mit Blutbeimengungen verfälschen die Speichelteste.
- Vor der Probenentnahme den Mund wenigstens zweimal mit klarem Wasser ausspülen.
- Den Speichelfluss nicht künstlich anregen (z.B. mit Kaugummi)

Bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum) sowie Datum und Uhrzeit angeben.

Lagerung und Transport der Probe

Die Zeit zwischen Probenentnahme und Transport sollte möglichst kurz sein.

Ist eine gewisse Lagerzeit nicht zu vermeiden, sollte die Probe gut verschlossen, lichtgeschützt und in der Regel kühl (nicht über 22 °C) gelagert werden.

Informationen und Probenentnahme-Material erhalten Sie von Ihrem Arzt oder vom Labor.

Arztstempel

Herausgeber:

MVZ Laborzentrum Ettlingen GmbH
Otto-Hahn-Straße 18 • 76275 Ettlingen

Ausg. 2014